

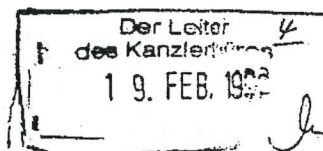
Gruppenleiter 42

MR Kindler / ORR Dr. Groß, 2437

Bonn, 18. Februar 1992

Te1.: 2418

10



Über

Herrn Abteilungsleiter 4

Herrn Chef des Bundeskanzleramtes 19. FEB. 92

Herrn Bundeskanzler

Nelwing

1. Im beiliegenden Schreiben plädiert CDU MdB Hedrich für eine Rohölversorgung der ostdeutschen Raffinerien (Leuna, Schwedt) über eine neu zu errichtende Pipeline von Wilhelmshaven aus.
2. Neben der positiven Wirkung auf die schwierige wirtschaftlichen Lage in Wilhelmshaven werden vor allem betriebswirtschaftliche Kostenvorteile als Argumente für die Wilhelmshaven-Pipeline angeführt.
3. Am 15. Januar 1992 hat ein Erwerberkonsortium (Elf-Aquitaine, Thyssen, Deutsche SB-Kauf) mit der Treuhandanstalt einen verbindlichen Grundsatzvertrag über den Kauf der Raffinerie von Leuna, einschließlich des Minol-Tankstellennetzes, abgeschlossen. Der Erwerber hat öffentlich mitgeteilt, daß er die Errichtung einer neuen Pipeline von Rostock nach Schwedt/Oder beabsichtigt (von dort Nutzung der vorhandenen Leitung nach Leuna).

Die endgültige Entscheidung über den Verlauf der Pipeline liegt in der unternehmerischen Eigenverantwortung des Konsortiums. Sie hängt u.a. davon ab, daß die Stadt Rostock, das Land Mecklenburg-Vorpommern und der Bund, erhebliche Vorleistungen beim Ausbau des Hafens und der Vertiefung der Fahrrinne erbringen.

4. Die wirtschaftliche Lage der Region Wilhelmshaven wird am 21.2.1992 auf einer Regionalkonferenz diskutiert, die auf eine Initiative von BM Möllemann zurückgeht.

188
189
180

5. Ich schlage vor, daß das Schreiben von MdB Hedrich entsprechend dem beiliegenden Antwortentwurf von ChefBK beantwortet wird, der u. a. bereits von MdB Maaß in der Sache angeschrieben wurde. Im Antwortentwurf wird auf die noch ausstehende endgültige Entscheidung des Investors über den Trassenverlauf und insbesondere auf die noch offenen (Finanzierungs-) Fragen beim Ausbau des Rostocker Hafens verwiesen.

6. Hinweis für Herrn Chef BK:

Es wäre wünschenswert, MdB Hedrich das Schreiben noch vor der Regionalkonferenz am 21.2.1992 (evtl. als Fax) zukommen zu lassen.

i. V. *Kindler*

(Dr. S. Nehring)

20. Feb. 92

183
181

Der Chef des Bundeskanzleramtes
Bundesminister Friedrich Bohl

Abgesandt	
zu:	20. Feb. 1992
m.	Anl. zu:

20. Februar 1992

ORR Dr. Groß, 2437

Vfg.

422Gr1702.1

1.

An den
Vorsitzenden der Landesgruppe
Niedersachsen der CDU/CSU
Bundestagsfraktion
Herrn Klaus-Jürgen Hedrich, MdB
Bundeshaus

5300 Bonn

Vorab per Fax abges
20/2. He

Absendung am 20.2

He

zda f 2 1/2

Sehr geehrter Herr Hedrich,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24. Januar 1992 an den Bundeskanzler, in dem Sie auf die schwierige Situation in Wilhelmshaven hinweisen und das Pipeline-Vorhaben der "Nord-West Oelleitung" unterstützen. Der Bundeskanzler hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Der Bundeskanzler versteht Ihre Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung Wilhelmshavens und insbesondere um die Zukunft der Menschen in dieser Region. Ich begrüße deshalb sehr, daß - wie auch von Seiten der Bundesregierung angeregt - am 21. Februar 1992 die Regionalkonferenz "Wilhelmshaven" stattfindet. Sie muß von allen Beteiligten als Chance genutzt werden, zukunftsweisende Lösungen für die wirtschaftlichen Probleme Wilhelmshavens gemeinsam zu erörtern und Ansatzpunkte für weitere Schritte zu erarbeiten. Die Bundesregierung wird in Wilhelmshaven durch den Bundesminister für Wirtschaft an diesem Dialog mitwirken.

Wie Sie wissen, ist nach eingehender Prüfung der vorliegenden Angebote die Entscheidung der Treuhandanstalt für den Verkauf der Erdölraffinerie in Leuna zugunsten eines deutsch-französischen Konsortiums gefallen.

190
185

In Wahrnehmung seiner unternehmerischen Verantwortung hat das Konsortium die Absicht geäußert, neben dem Neubau der Raffinerie auch den Neubau einer Pipeline von Rostock nach Schwedt durchzuführen.

Eine endgültige Entscheidung über den Verlauf der Pipeline ist allerdings noch nicht gefallen. Sie setzt eine Reihe von Klärungen voraus; insbesondere geht es um die Finanzierung des Ausbaus des Rostocker Hafens.

Mit freundlichen Grüßen



191
183